

Die Sonne neigte sich gegen die Wipfel der Malleybüsche und gab ihren rothschimmernden Stielen und hellgrünen Blättern mit den zitternden Schatten und Lichtern, die sie darüber warf, einen eigenen, dem australischen Busch sonst nicht immer zugehörigen Reiz. In den hohen Gumbäumen am Ufer sammelte sich schon ein fast unabsehbarer Schwarm von weißen Kakabus, um sein Nachtlager in den Wipfeln zu suchen, und über dem Strom, an dessen unmittelbarem Ufer die Reiter jetzt hingaloppirten, strichen schwirrend ganze Züge von wilden Enten auf und ab. Auch zwei schwarze Schwäne, die auf dem Fluß ihrer Nahrung nachgegangen, ruderten, als sie die heransprengenden Pferde hörten, die schlanken Hälse nach rechts und links herüberdrehend, rasch gegen die Strömung an, bis sie sahen, daß die gefürchteten Menschen trotzdem näher und näher kamen. Da breiteten sie die langen Schwimmen aus und waren bald, der Biegung des Bettes folgend, hinter der nächsten Uferbank verschwunden.

„Dort liegt die Station!“ rief da Walker, mit dem linken Arm vorausdeutend. — „Das ist der Sandhügel, von dem in jener Zeit der schwarze Krüppel sein Signal gegeben — gleich dahinter müssen die Häuser stehen. — Ich kann den aufwirbelnden Rauch schon über den Büschen erkennen.“

„Und dort!“ rief Mac Donald und ergriff mit der einen Hand seines Begleiters Arm, während die andere fast unwillkürlich das eigene Thier einzügelte.

„Was? — wo?“ rief Walker und folgte mit den Augen dem Blick des Freundes; — „ha, beim Himmel,“ fuhr er auch gleich darauf mit unterdrückter Stimme fort, indem er sein Pferd ebenfalls zum Stehen brachte — „die beiden jungen